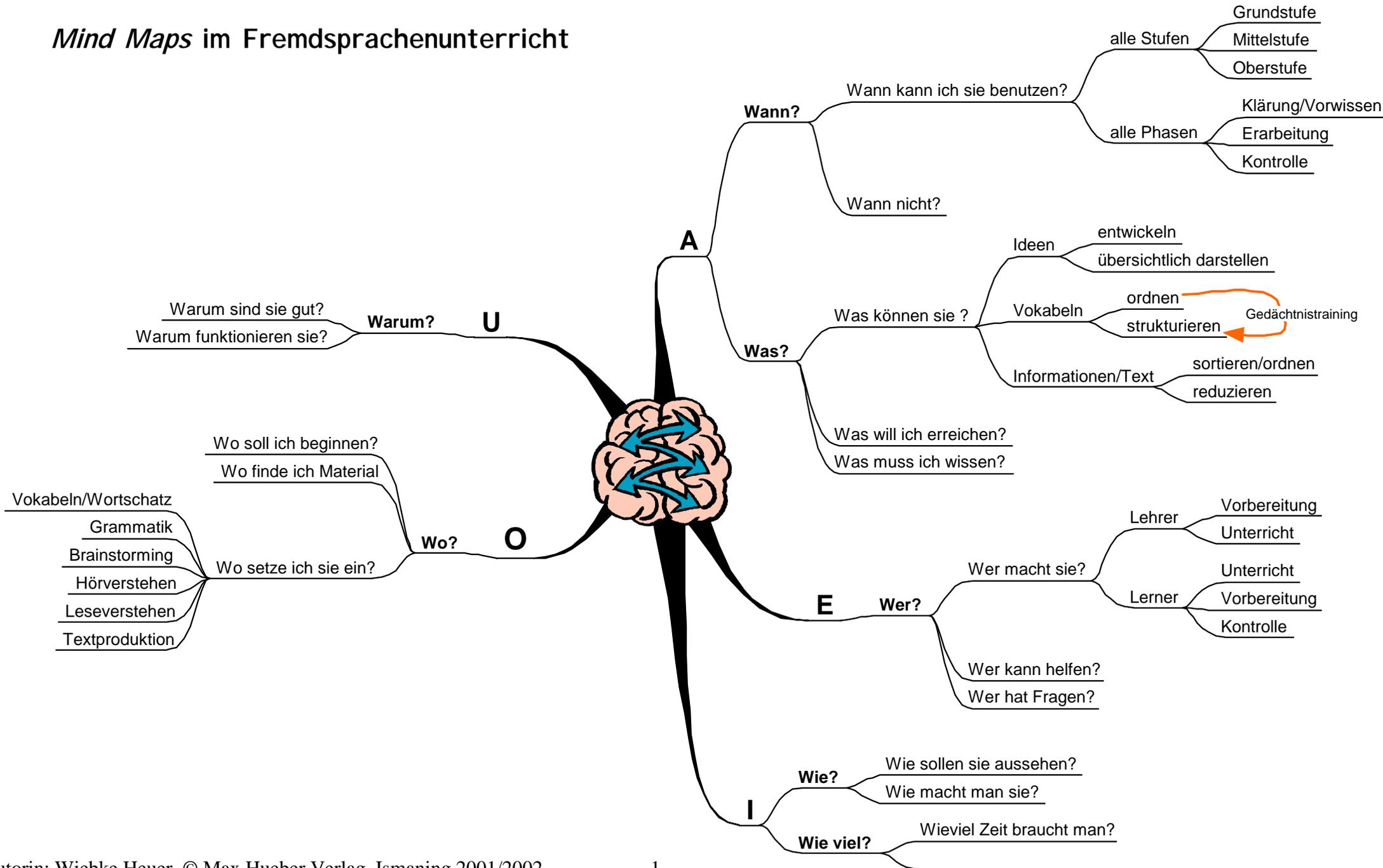


Mind Maps im Fremdsprachenunterricht



Mind Maps im Fremdsprachenunterricht

Mind Maps visualisieren Gedankengänge, zeigen, wie Ideen miteinander zusammenhängen und helfen, Informationen schnell darzustellen und zu erfassen. Ansatzweise kennen wir sie längst als „Assoziagramme“ oder als „Wortigel“ (engl. „wordwheels“). *Mind Maps* sind aber mehr, denn sie können mehr als nur die Ideen festzuhalten, die zu einem Begriff assoziiert werden. Sie ordnen und strukturieren, d.h. sie setzen Schwerpunkte und machen Zusammenhänge deutlich und übersichtlich.

In meinem Unterricht (DaF) setze ich sie in allen Bereichen ein: Bei der Wortschatzarbeit, der Grammatik, beim Lese- und Hörverständnis und bei der Textproduktion (sprechen und schreiben).

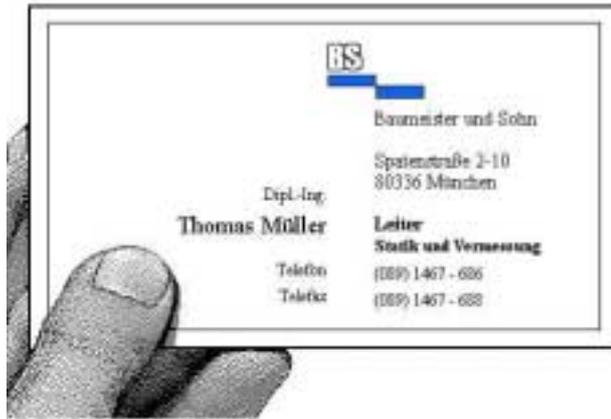
Meine *Mind Map* zeigt Fragen und Überlegungen zum Thema „*Mind Maps* im Fremdsprachenunterricht“. Meine Fragen folgen dabei den Vokalen **A** (was? wann?), **E** (wer?), **I** (wie?, wie viel?), **O** (wo?) und **U** (warum?) – ein klassisches Muster zum Stellen von Suchfragen.

Mind Maps im Fremdsprachenunterricht

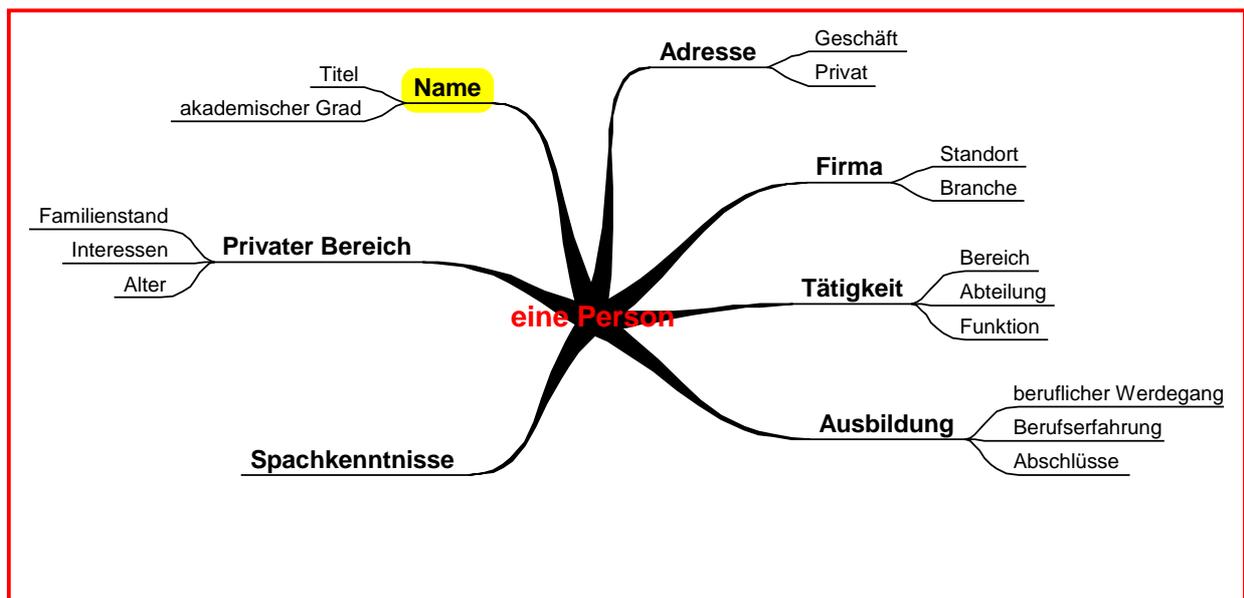
Mind Map zur Textproduktion:

Thema: Aussagen über eine Person machen

Material/Text: Visitenkarten



Mind Map: benennt Bereiche/Aspekte und gibt Orientierung



Sprachliche Mittel:

arbeitet bei... ; arbeitet als... ; ist Leiter/Mitarbeiter der Abteilung... ; ist zuständig für... ; ist verantwortlich für... ; sein/ihr Aufgabenbereich ist... ;

Aufgabe: Erzählen Sie etwas über...

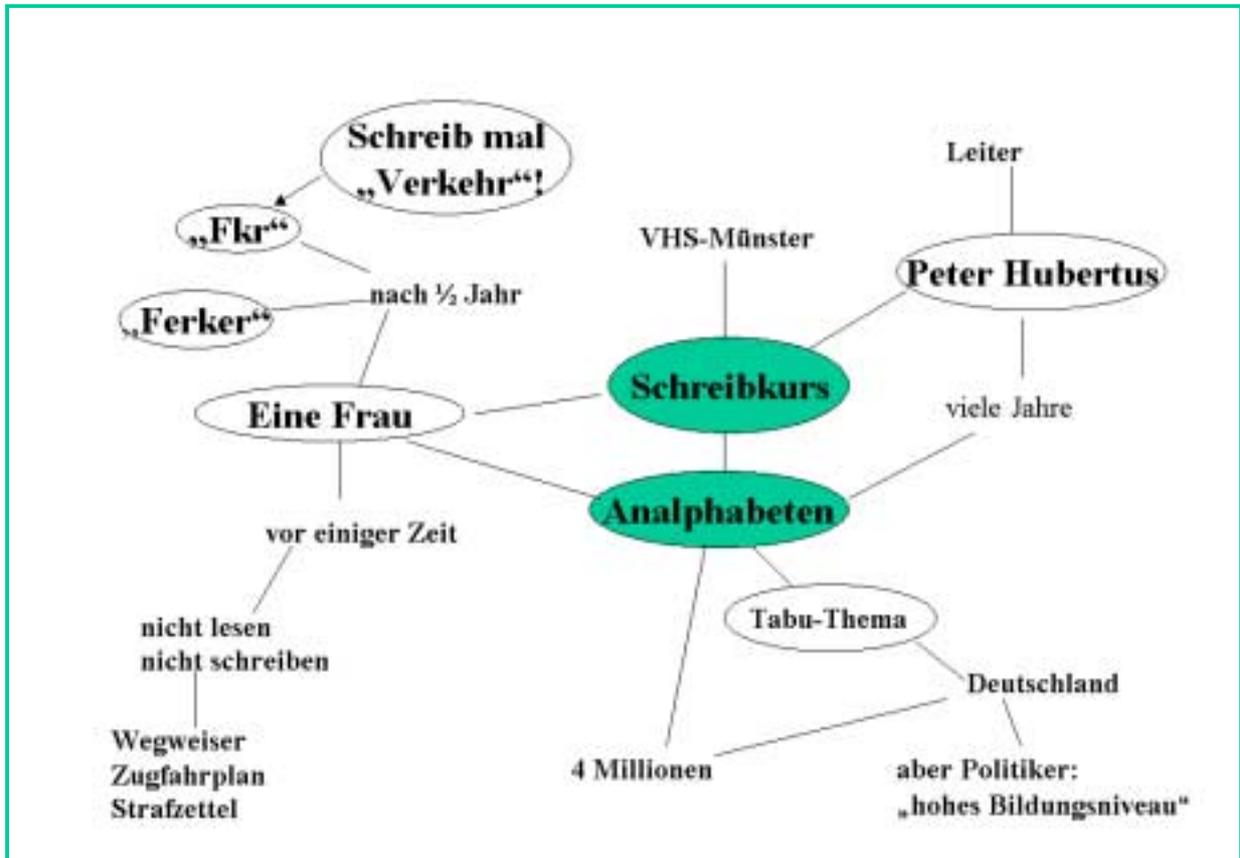
Stellen Sie ... vor

Befragen Sie eine Person zu...

Mind Maps im Fremdsprachenunterricht

Mind Map zu Lesetexten (Hilfe beim Verstehen und Produzieren von Texten)

Beispiel: **em** Hauptkurs, Arbeitsbuch, Seite 100



Arbeitsschritte:

1. *Mind Map* zeigen und klären: Wie verstehen Sie diese Stichwörter?

TN formulieren je nach Sprachniveau Sätze wie:

Es gibt einen Schreibkurs für Analphabeten. Der Leiter des Kurses ist Peter Hubertus. / Der Leiter heißt Peter Hubertus. / Peter Hubertus leitet einen Schreibkurs für Analphabeten in der VHS Münster.

2. Text im Zusammenhang wiedergeben: mündlich oder schriftlich

Aufgabe: Schreiben Sie mit den Notizen der *Mind Map* einen Bericht in einer Zeitung, eine Programmbeschreibung in einer Broschüre der VHS, einen Vortrag vom Kursleiter

3. (evtl.) Originaltext (AB S.100) lesen und verstehen, Textsorte besprechen (Text auf den folgenden Seiten).

Mind Maps im Fremdsprachenunterricht

em Hauptkurs, Arbeitsbuch S.100

Schreib doch mal „Verkehr“

Eine Frau steht in einem Schulzimmer der Volkshochschule Münster und grübelt lange hin und her. In der rechten Hand hält Karin R. unbeholfen ein kleines Stück Kreide. Dann setzt sie an und schreibt in tapsigen Bögen „Fkr“ an die große Schultafel vor ihr.

Kaum ist die Kreide abgesetzt, wandern ihre Augen fragend zu Peter Hubertus, der sich seit Jahren für Analphabeten engagiert und ihren Schreib- und Lesekurs leitet. Ruhig und geduldig wiederholt er, worum er seine Schülerin vor drei Minuten gebeten hatte: Schreib doch mal das Wort „Verkehr“. Dabei „singt“ er ihr mehrmals überdeutlich die Silben vor. Und siehe da: Beim zweiten Versuch klappt es besser, da bringt diese erwachsene Frau immerhin schon ein „Ferk“ zustande.

Die sich da so schwer tut mit den Buchstaben ist Analphabetin. Noch vor kurzem konnte sie so gut wie gar nichts lesen und schreiben. Doch jetzt, nachdem sie seit einem guten halben Jahr bei Hubertus im Kurs zweimal wöchentlich an ihrem Problem arbeitet, ist das nicht mehr ganz so.

Besonders beim Vorlesen, das sich so anhört wie der Leseversuch eines fortgeschrittenen Erstklässlers, zeigt Karin, dass sie schon viel gelernt hat.

Analphabeten - in Deutschland ein Tabu-Thema. Auch wenn Vertreter der Bonner Regierung „das hohe Bildungsniveau in der Bundesrepublik“ preisen: Erwachsene, die keinen Wegweiser, keinen Zugfahrplan und keinen Strafzettel entziffern können, gibt es immerhin noch viel zu viele.

Von bis zu vier Millionen wurde in der Presse schon spekuliert, das wären dann etwa genauso viele wie Inline-Skater.

Mind Maps im Fremdsprachenunterricht

em Hauptkurs, Arbeitsbuch, S. 100 (Originaltext)

Textpuzzle ⇨ Lesen

Setzen Sie die Sätze 1-4 in die markierten Stellen A-D im Text ein.

Schreib doch mal „Verkehr“

Eine Frau steht in einem Schulzimmer der Volkshochschule Münster und grübelt lange hin und her. In der rechten Hand hält Karin R. unbeholfen ein kleines Stück Kreide. Dann setzt sie an und schreibt in tapsigen Bögen „Fkr“ an die große Schultafel vor ihr.

A

Ruhig und geduldig wiederholt er, worum er seine Schülerin vor drei Minuten gebeten hatte: Schreib doch mal das Wort „Verkehr“. Dabei „singt“ er ihr mehrmals überdeutlich die Silben vor. Und siehe da:

B

Die sich da so schwer tut mit den Buchstaben ist Analphabetin. Noch vor kurzem konnte sie so gut wie gar nichts lesen und schreiben. Doch jetzt, nachdem sie seit einem guten halben Jahr bei Hubertus im Kurs zweimal wöchentlich an ihrem Problem arbeitet, ist das nicht mehr ganz so.

C

Analphabeten - in Deutschland ein Tabu-Thema. Auch wenn Vertreter der Bonner Regierung „das hohe Bildungsniveau in der Bundesrepublik“ preisen:

D

Von bis zu vier Millionen wurde in der Presse schon spekuliert, das wären dann etwa genauso viele wie Inline-Skater.

1 Besonders beim Vorlesen, das sich so anhört wie der Leseversuch eines fortgeschrittenen Erstklässlers, zeigt Karin, dass sie schon viel gelernt hat.

2 Kaum ist die Kreide abgesetzt, wandern ihre Augen fragend zu Peter Hubertus, der sich seit Jahren für Analphabeten engagiert und ihren Schreib- und Lesekurs leitet.

3 Erwachsene, die keinen Wegweiser, keinen Zugfahrplan und keinen Strafzettel entziffern können, gibt es immerhin noch viel zu viele.

4 Beim zweiten Versuch klappt es besser, da bringt diese erwachsene Frau immerhin schon ein „Ferkel“ zustande.

aus: ADAC-Motorwelt 11/96